



Benediktinerstift
GÖTTWEIG

Göttweiger

Die Zeitschrift für das Stift, seine Pfarren, Mitarbeiter, Freunde und Gäste

Nummer 1/2022

SEHNSUCHT NACH FRIEDEN

- Gedanken zur Zeit
- Adventlicher Zauber
- Festliche Gottesdienste

WELTKULTURERBE. BENEDIKTINERKLOSTER. MUSEUM IM KAISERTRAKT. WISSENSCHAFT
WEINGUT. URLAUB IM KLOSTER. SEELSORGE. PANORAMARESTAURANT. VERANSTALTUNGSORT

Liebe Leserinnen und Leser!

Auffällig dünn ist die Sonderausgabe des GÖTTWEIGER, die Sie in Händen halten. Es soll ein vorweihnachtliches Lebenszeichen sein, ein Hoffnungszeichen unter dem Titel „Sehnsucht nach Frieden“, bevor dann zum Jahreswechsel eine Ausgabe in gewohnter Stärke erscheint.

Die vergangenen Monate zeigen uns, dass vieles nicht mehr so ist wie bisher. Waren Friede, Sicherheit und Wohlstand für die meisten eine Selbstverständlichkeit, so müssen wir bitter erfahren, dass dem in Europa leider nicht mehr so ist. In diesen unruhigen Zeiten sehnen wir uns nach

Frieden. Die Bibel lehrt uns, dass das ganze Leben Jesu eingerahmt ist vom Frieden. Bei der Geburt Christi verkünden Engel Frieden auf Erden, in seiner Bergpredigt preist er die selig, die Frieden stiften und als der Auferstandene wünscht er allen, denen er begegnet, seinen Frieden. Erst seit der Friede abhanden kam merkt man, wie kostbar und zerbrechlich er eigentlich ist.

Mit unseren adventlichen und weihnachtlichen Angeboten an Gottesdiensten, Konzerten und Veranstaltungen möchten wir Sie herzlich auf den Göttweiger Berg einladen. Beten



Sie gemeinsam mit uns, gönnen Sie sich eine kleine Auszeit in unserem Kloster und tauchen Sie ein in eine Welt voller Wünsche und Sehnsüchte. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Pater Pius Nemes OSB

Adventlicher Zauber in Göttweig – Herzlich willkommen!

Haben Sie das auch vermisst? Adventlich dekorierte Räume, den Duft von Tannenreisig, ein besinnliches Adventkonzert in der Stiftskirche oder ein wärmendes Häferl Punsch?

Dann hat das Warten ein Ende, denn heuer öffnet der Adventliche Zauber im Stift Göttweig vom 26. November bis zum 4. Dezember wieder seine Tore!



Im Brunnensaal warten weihnachtliche Deko, Köstlichkeiten von der Wachauer Marille, der stiftseigene Wein und das Göttweiger Wildbret auf Sie. Schätze aus dem Klösterreich gilt es ebenso zu entdecken wie gediegenes Kunsthandwerk in den Seminarräumen. Im Foyer können Sie regionale Schmankerl erstehen und auf der Terrasse genießt man bei einem Häferl Punsch und einer herzhaften Leberkäsesemmel die adventliche Stimmung, bevor Sie die festlich geschmückte Kaiserstiege besuchen.



Besinnliche Augenblicke, um auch einmal still Einkehr halten zu können, erleben Sie in der Stiftskirche, in der jeden Nachmittag adventliche Konzerte stattfinden.

All das lässt sich zu den gewohnten Öffnungszeiten erleben: täglich von 10.00 Uhr bis 18.00 Uhr. Informationen zu den Stiftskonzerten und dem Programm können Sie unter <https://www.stiftgoettweig.at> oder telefonisch unter: +43.(0)2732.8558-0 erfahren.

In diesem Sinne freuen wir uns darauf mit Ihnen stimmungsvolle, gesellige und besinnliche Augenblicke zu genießen. Wir sehen uns beim Adventlichen Zauber im Stift Göttweig 2022!

Mag. Sabine Emerschitz
Assistenz Tourismus & Kultur

Sehnsucht nach Frieden

Wir gehen einmal mehr auf das Weihnachtsfest zu, das heuer aus mehreren Gründen sehr viel anders aussehen wird – und das im wahren Sinn des Wortes: Es wird aufgrund der Energiekosten massiv an Beleuchtung gespart werden; es wird sich auch die Teuerungswelle unter dem Christbaum bei den Geschenken auswirken; es wird gravierende soziale Nöte geben – verborgen oder sichtbar; es wird – sofern nicht ein Wunder geschieht – der sinnlose Krieg in der Ukraine seine Fortsetzung finden und unser Weihnachtsfest mit Bildern von Bomben und Panzern überschatten, ob wir es wollen oder nicht; es werden vermehrt Obdachsuchende an die Türen Europas klopfen und um Aufnahme bitten...

Dennoch: Weihnachten ist ein Fest der Sehnsucht. Der Sehnsucht nach einer anderen Welt, die von Gott kommt. Nach einer Welt von Sicherheit und Geborgenheit, von Einheit und Frieden. Nach einer heilen Welt. – Ist das Utopie?

Wundert es uns wirklich, dass auf der großen Weltbühne Unfriede und Auseinandersetzung herrscht? Wir schaffen es nicht einmal in unseren kleinen Einheiten von Konvent und Mitarbeiterschaft konfliktfrei auszukommen,

von Familie und Nachbarschaft, von Gemeinde und Pfarrgemeinde etc! Unsere familiären weihnachtlichen Feiern werden oft von Harmonie-Erwartung im Vorfeld derart überfrachtet, dass nicht selten gerade deshalb Konflikt und Unstimmigkeit wie programmiert erscheinen. Was das ganze Jahr über nicht gelungen ist, soll auf einmal innerhalb ein paar Stunden am Heiligen Abend funktionieren – Harmonie und Frieden? Aber die Sehnsucht danach bleibt! Ist die Sehnsucht nach Frieden Utopie? Träumen wir uns an Weihnachten weg in eine irrealer Scheinwelt? Gibt es wirklich Hoffnung auf Frieden?

Die Hoffnung auf Frieden beginnt dort, wo die Sehnsucht des Menschen der Sehnsucht Gottes nach ihm begegnet. Diese Begegnung von Gott und Mensch nimmt ihren Anfang in der Geburt Christi. Über ihn sagt der Prophet Micha: „Er wird der Friede sein.“ (Mi 5,49) Hineingeboren in eine Situation voller Gewalt, Unrecht und Korruption wird Jesus eine Botschaft in die Welt hinein-leben und hinein-tragen, die völlig konträr zu weltlicher Praxis steht: die barmherzige Liebe, die das Denken und Handeln des Menschen



von Grund auf umkehrt. Da wird die innere Haltung des Menschen umgepolt. Da greift ein neues Denken Platz. Da gilt auf einmal ein neuer Maßstab – nicht mehr (nur) die Gerechtigkeit, sondern die Barmherzigkeit, die weiter sieht als die Gerechtigkeit. Da verändert sich von innen her der Blick auf den Menschen. Da kann Frieden wachsen.

Jesus ist in seiner Menschwerdung das ultimative Friedensangebot Gottes an den Menschen. Wo ich anfangen, an Jesus zu glauben, werde ich mit IHM und in IHM zum Träger und zum Boten SEINES Friedens. Ich werde dadurch nicht die Bomben in der Ukraine verhindern können, aber ich werde in Person ein lebendiges Signal sein für die Zusage Gottes an Weihnachten: Ich schenke euch Frieden und Heil. – Wann auch immer!

Abt Columban Luser OSB



Gottesdienste und Kirchenmusik

Donnerstag, 08.12.2022
Pontifikalhochamt, 10 Uhr
Saint Saens: Ave Maria
Carl Jaspers: Caecilienmesse

Samstag, 24.12.2022
Christmette, 22 Uhr
Franz Schubert:
Deutsche Messe
Vokalquartett mit Weihnachts-
weisen

Sonntag, 25.12.2022
Pontifikalhochamt, 10 Uhr
Wolfgang Amadeus Mozart:
Missa brevis in G
„Missa pastoralis“, KV 140

Die Krippe in der Erentrudiskapelle

Außergewöhnlich und einzigartig ist die handgeschnitzte Krippe mit dem Titel „Die Heilige Familie“ des Südtiroler Künstlers Thomas Comploi. Der 1965 geborene Holzschnitzer hat dieses Werk aus einem einzigen Baumstamm herausgearbeitet und so eine ausdrucksstarke Figurenkombination für das Benediktinerstift Göttweig geschaffen. Jährlich steht die Holzfigur während der Weihnachtszeit in der Chorkapelle des Klosters, wo die Mönche sich mehrmals am Tag zum gemeinsamen Gebet versammeln. Besucherinnen und Besucher des „Adventlichen Zaubers“ können die wertvolle Handarbeit nun in der Erentru-

diskapelle im Stiftshof bestaunen. Dem Künstler selbst kann man – wie jedes Jahr – beim Schnitzen auf dem Adventmarkt über die Schulter schauen.



Kulturgüter beflügeln die Fantasie. **Aber nicht ohne unsere Unterstützung.**

Kunst, Kultur, Bildung und soziales Engagement machen unsere Welt um vieles reicher. Die Zuwendung durch Unterstützer ermöglicht die Verwirklichung und Fortführung zahlreicher gesellschaftlicher Anliegen und trägt zur Vielfalt des Lebens bei. Die Erhaltung gesellschaftlicher Werte hat bei uns eine lange Tradition – eine Tradition, die sich auch in der Förderung des Stiftes Göttweig widerspiegelt. www.wst-versicherungsverein.at


WIENER STÄDTISCHE
VERSICHERUNGSVEREIN


WIENER
STÄDTISCHE
VIENNA INSURANCE GROUP